

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 5.1 am CRG

ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Wir und unsere neue Schule	Umfang:	Jahrgangsstufe
		12	5

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • Informationen über Mitschüler und neue Schule sammeln und ordnen; Interview schreiben • Erfahrungen austauschen im Gespräch • Ängste und Wünsche mdl. und schriftl. artikulieren • Persönliche Briefe schreiben/ E-Mail • Geschichten über Schule und Lernen lesen und besprechen • Andere gesellschaftliche Wirklichkeiten kennen lernen (Schule anderswo) • Fantasiertexte schreiben: Traumschule, Alternativschule
--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich, geordnet und lebendig. (2) • Sie informieren über Sachverhalte(3) • Sie artikulieren Gefühle, Wünsche und Forderungen angemessen (5) • Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten (10) 	<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie gestalten Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht (inhaltliche und formale Anforderungen für Brief und Interview) • Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (gegliederter Aufbau), Textformulierung (Notizen, Stichwörter) und Textüberarbeitung an (1) • Produktionsorientiert schreiben: Sie verfassen Fantasiertexte zum Thema „Traumschule“ (9) 	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS wenden einfache Verfahren und Techniken des Textverstehens und der Textuntersuchung bei literarischen Texten an (Handlung, Figuren, Sprache) (7) • Sie verstehen kürzere Erzählung, kommentieren Handlungen und Figuren und setzten sich mit den Inhalten auseinander. (8) 	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (mdl. oder schriftl. Sprachgebrauch, private oder öffentl. Kommunikation. (1) • Sie verfügen über einen Rechtschreibwortschatz und beherrschen wortbezogene Regelungen (Kennzeichnung von Kürze und Länge, Wortableitungen und - Erweiterungen), sowie satzbezogene Regelungen (Großschreibung, Interpunktion) (11 + 12) • Sie kennen und beachten briefspezifische Rechtschreibregeln, Anredepronomina 	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Grundschule erworbene Kompetenzen zum Umgang mit Texten, Lesetechniken • Grundschulkenntnisse zu ‚Briefeschreiben‘ 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk „Deutschbuch 5“ (S. 9-22) • Schülerprodukte (Interviews, Briefe, Fantasiegeschichten) 	<p>Produkte/ Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 1a: eigene Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und adressatenbezogen vortragen <p>Schriftlich:</p> <p>Vorschlag-Klassenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 1b Erzählen auf der Basis von Materialien oder Mustern (Brief)

Kommentiertes Planungsraster für eine Unterrichtseinheit 5.2 am CRG:

ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Gesprächsverhalten untersuchen- Argumentation	Umfang: 15	Jahrgangsstufe 5
--	---	------------	------------------

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • Den Ablauf von Unterrichtsgesprächen in der eigenen Klasse kritische beobachten und Defizite benennen können • Änderungen zur Optimierung der Gespräche vorschlagen, Gesprächsregeln vereinbaren und auf Plakaten präsentieren • Sich in die Rolle eines Diskussionsleiters einüben • Die Schemata typischer Streitabläufe erkennen, Alternativen zur Streiteskalation entwickeln und im Rollenspiel erproben • Texte, die einen Streit darstellen, nach den Eskalationsstufen dieses Streites gliedern • Verschiedene persuasive Strategien unterscheiden und bewerten • Dialoge verfassen, in denen jemand ein Gegenüber überredet oder überzeugt

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. • Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. • Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor. • Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-situations- und adressatenbezogen auf andere. • Sie sprechen gestaltend. 	<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an • Die SchülerInnen setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. • Sie verfassen selbstständig Dialoge unter Berücksichtigung der Kriterien zur äußeren Form • Sie schreiben Texte um als kreative Einübung der Verständigung in Streitsituationen. 	
<p>3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verstehen einfache literarische Texte und wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung an. • Sie untersuchen Dialoge und lernen die äußere Form schriftlicher Dialoge kennen 	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher. • Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers 	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächserziehung in der Grundschule 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Miteinander sprechen – Gesprächsverhalten untersuchen. In: Deutschbuch 5, S. 23ff 	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 3: im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren <p>Schriftlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ3: zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 5.3 am CRG

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Es war einmal...	Umfang:	Jahrgangsstufe
	Auf Märchen trifft man überall		5

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS wechseln von der Rolle der Zuhörer/-innen in die anspruchsvollere, gestaltende Rolle der Erzähler/-innen. • Die SuS lernen einen ersten analytischen Zugriff auf die vertrauten Geschichten, ihre Sprache und ihre Entstehungsgeschichte kennen. • Die SuS setzen sich mit dem Weiterwirken der Märchentradition in modernen Verfremdungen und Medienadaptionen auseinander und versuchen sich selbst in diesem Spiel der Intertextualität.

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS üben das freie Erzählen, als wichtige Fähigkeit der mündlichen Kommunikation. 		<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erkennen wichtige Strukturmerkmale der Volksmärchen und nutzen diese als Bestandteil kreativ- spielerischer Märchenschreibversuche. • Die SuS schreiben den alten Märchentext in heutiges Deutsch um und vergleichen die Originalfassung mit der neuen Fassung in ihrer Wirkung. • Die SuS erkennen die Umkehrung des Gut-Böse-Schemas und wenden das Verfremdungsmuster auf andere Märchen kreativ-produktiv an. • Die SuS unternehmen eigene kreativ-produktive Schreibversuche. 	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erkennen das Weiterleben tradierter Märchenelemente in modernen Texten und Filmen. 		<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS setzen sich mit der Entstehungsgeschichte und Tradierung von Volksmärchen auseinander. • Die SuS lernen das Grimm'sche Wörterbuch kennen und üben die Informationsentnahme. • Die SuS übertragen Auszüge aus dem Grimm'schen Wörterbuch in die heutige Rechtschreibung. • Die SuS erkennen, dass auch Sprache und ihre Schreibung geschichtlichem Wandel unterworfen sind. • Die SuS lernen durch den Vergleich von Märchen aus Deutschland und anderen Ländern, deren kulturspezifische Besonderheiten kennen. 	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vorangegangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorerfahrungen mit Märchen • Mittel des mündlichen und schriftlichen Erzählens 	<p>Materialien/ Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk „Deutschbuch 5“ (S.) zum Bereich „Lesen – Umgang mit Texten“ 	<p>Produkte/ Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 1: anschaulich vortragen, z.B. <ol style="list-style-type: none"> a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse <p>Schriftlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen. 	

Kommentiertes Planungsraster für eine Unterrichtseinheit 5.4 am CRG:

ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Tiere als Freunde- Beschreiben - Berichten - sich Informationen verschaffen	Umfang: 18	Jahrgangsstufe 5
--	---	---------------	----------------------------

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • - Über eigene Erfahrungen mit Haustieren berichten und erzählen • - Adressaten- und zweckorientiert Schreiben: • Steckbriefe verfassen, Gegenstände, Tiere und Vorgänge beschreiben • Von einem Unfall berichten • - Informationen suchen und Kriterien für deren Zuverlässigkeit kennen lernen • - Informationen aus verschiedenen Medien (Sachtexte, Tabellen und Abbildungen) entnehmen und angemessen präsentieren • - Ein Projekt zum Thema „Tierschutz fängt zu Hause an“ durchführen und Tierreportagen verfassen

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SchülerInnen erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen geordnet, anschaulich und lebendig. • Die SchülerInnen beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. • Die SchülerInnen tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützte Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. • Die SchülerInnen hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. 	<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie informieren über .einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie beschreiben. • Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. • Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. • Sie geben den Inhalt kürzerer Texte in eigenen Worten wieder. • Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. 	
<p>3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. • Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. • Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. • Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. 	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SchülerInnen erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation. • Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. • Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. 	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textsortenkenntnisse: Beschreibung • Kompetenzen im Bereich der Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiere beobachten - Beschreiben und Berichten“ in „Deutschbuch 5,S. 59ff. • Muster für eine Beschreibung/ einen Bericht • Deutschbuch Arbeitsheft 5 	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 1: sachgerecht und folgerichtig vortragen <p>Schriftlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 2: sachlich berichten und beschreiben

Kommentiertes Planungsrastrer für Unterrichtseinheit 5.5 am CRG

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Allerlei Wörter – Wortarten entdecken	Umfang:	Jahrgangsstufe
			5

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> - Die SuS entdecken Wortarten aus der Welt der Dinge (Nomen, Präpositionen, Adjektive, Pronomen). - Die SuS befassen sich mit Wortarten aus der Welt der Geschichten (Verb). - Die SuS üben den Umgang mit Wortarten ein, indem sie diese an verschiedenen Texten und Beispielen trainieren.
--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>Die SuS benennen räumliche und zeitliche Beziehungsfunktionen von Präpositionen.</p> <p>Die SuS unterscheiden Tempusformen und – funktionen: Präsens, Futur, Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt.</p> <p>Die SuS üben und vertiefen das Gelernte an fremden und eigenen Texten und spielerischen Aufgaben.</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>- Die SuS erklären und verwenden Adjektive in ihrer grammatischen und semantischen Funktion (einschließlich Komparation).</p> <p>- Die SuS erproben die grammatische und stilistische Funktion von Personal- und Possessivpronomen.</p> <p>- Die SuS untersuchen und verwenden verschiedene Tempusformen im Umgang mit dem literarischen Stoff.</p>
<p>2. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Die SuS lernen die Bildung von Verbformen kennen: Personalformen, Infinitiv, Imperativ.</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>- Die SuS lernen die grammatischen Funktionen des Nomens (Genus, Numerus, Kasus) und die dazugehörigen Operationen/ Proben kennen.</p>
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vorangegangenem und folgendem Unterricht</p> <p>-Anknüpfung an den Sprachunterricht der Grundschule</p>	<p>Materialien/ Medien</p> <p style="text-align: center;">Lehrwerk „Deutschbuch 5“ (S.) zum Bereich „Nachdenken über Sprache“</p>
<p>Produkte/ Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich: Typ 1: anschaulich vortragen, z.B.: a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse</p> <p>Schriftlich: Typ 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten.</p>	

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 5.6 am CRG

ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Spannendes Erzählen	Umfang:	Jahrgangsstufe
		14	5

Mögliche Bausteine

- Lesen abenteuerlicher Alltagsgeschichten und/oder Grusel- und Gespenstergeschichten, Anekdoten
- Exemplarisch einige Textsorten des Erzählens kennen lernen
- Erzählen zu Bildern
- Einfache Erzähltechniken kennen lernen: Ich/Er-Erzähler, Spannungsaufbau in den einzelnen Erzählritten, Raffung/Dehnung, wörtliche Rede, Ausdrücken von Gefühlen und Gedanken, anschauliches Erzählen
- Schreiben von spannenden Geschichten unter Berücksichtigung der kennen gelernten Erzähltechniken

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig (2) • Sie hören aufmerksam zu und reagieren sachbezogen auf andere (Kommentieren sachlich aufgrund vorgegebener Kriterien die Texte anderer) 	<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung (insbesondere in Schreibkonferenzen, einschl. der rechtschriftlichen Überarbeitung) an. (1) • Sie entwickeln ihre Schreibkompetenzen im Bereich des Erzählens weiter: berücksichtigen die kennen gelernten Erzähltechniken, gestalten Satzstrukturen abwechslungsreich, bemühen sich um angemessene Wortwahl (treffende, ausdrucksstarke Formulierungen) • Sie verfassen Texte nach Textmustern (spannende Alltagsgeschichten od. Fantasiegeschichten), entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um (Perspektivwechsel, neuer Schluss). (9) • Erzählen nach Bildern, Reizwörtern, etc. 	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS entwickeln und erweitern ihre Lesetechniken u. -strategien (Präsentieren eigener Texte, sinngewandte Intonation) • Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweise unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Merkmale. (6) • Sie erkennen und untersuchen wesentliche Elemente der Erzähltechnik • Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung bei literarischen Texten an (Handlung, Spannungsaufbau, Wortwahl) (7) 	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS kennen und unterscheiden sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion für das Erzählen (z.B. Tempusformen, Wortarten, Wortbildung) • Sie verwenden variable Satzstrukturen, beachten satzbezogene Regelungen (Zeichensetzung in der wörtl. Rede, Großschreibung) • Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch Sprech- und Schreibproben, Fehleranalysen, Nachschlagen im Wörterbuch (13) 	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Erzähltechniken aus der Grundschule 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk „Deutschbuch 5“ (S. 39-58 u. 183-200) • Schülerprodukte (spannende Alltagsgeschichten, evtl. ein Klassen-Gruselbuch) 	<p>Produkte/ Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 1a: eigene Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und adressatenbezogen vortragen <p>Schriftlich:</p> <p>Vorschlag-Klassenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 4b: einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 6.1 am CRG

	Thema: Freundschaften – Erzählen und Gestalten	Umfang	Jahrgangsstufe
			6

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • Erzähltexte über Freundschaft hinsichtlich dargestellter Konfliktsituationen analysieren • Techniken zur Gestaltung von Erzählungen in Vertiefung kennen und anwenden lernen • Eine Erzählung über Freundschaft anhand eines Erzählkerns gestalten bzw. fortsetzen
--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. • Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. • Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. 	<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. • Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. • Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. 	
<p>3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. 	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. 	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrwerk: „Deutschbuch 6“ (S.9ff.) - Lehrwerk: „Deutschbuch Arbeitsheft 6“ (S.8ff.) - Ganzschrift - Von Schülern produzierte Erzählungen 	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich:</p> <p>Schriftlich:</p> <p>Typ 1: erzählen</p> <p>b) auf der Basis von Materialien oder Mustern</p>

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 6.2 am CRG

	Thema: Reflexion über Sprache - Wortarten	Umfang	Jahrgangsstufe
			6

Mögliche Bausteine

- Regeln der Wortzusammensetzung erkennen und anwenden
- Wortfamilie und Wortfeld kennen lernen und nutzen
- Sprache als lebendiges und wachsendes System begreifen und kreativ durch Wortneuschöpfungen erweitern

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> • SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. 		<ul style="list-style-type: none"> • Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. 	
3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien		4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> • Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Texterschließung und Textbearbeitung. • Sie nutzen Informationsquellen (z.B. Schülerlexika, Wörterbücher – in Ansätzen auch das Internet) • Sie entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie zur Klärung von Sachverhalten. 		<ul style="list-style-type: none"> • Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. • Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. • Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch. 	
Voraussetzungen/ Bezüge zu	Materialien/Medien	Produkte/Überprüfungsformate	
	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrwerk: „Deutschbuch 6“ (S.87ff.) - Lehrwerk: „Deutschbuch Arbeitsheft 6“ (S.23ff.) - Lexika und Wörterbücher 	Mündlich: Schriftlich: Typ 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 6.3 am CRG

	Thema: Theater – Szenen schreiben	Umfang	Jahrgangsstufe
			6

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • Einen Erzähltext szenisch umgestalten • Elemente dramatischer Texte in ihrer Funktion und Wirkung erfassen • Unterschiede erzählender und dramatischer Texte benennen und in Umsetzungen übertragen können • Szenische Darstellung von Schülerproduktionen

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> • SuS sprechen gestaltend. • Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. • Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. • Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. 	
3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> • Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. • Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. • Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. • Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. 	
Voraussetzungen/ Bezüge zu	Materialien/Medien	Produkte/Überprüfungsformate
	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrwerk: „Deutschbuch 6“ (S.239ff.) 	Mündlich: Schriftlich: Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 6.4 am CRG

	Thema: Lyrische Landschaften	Umfang	Jahrgangsstufe
			6

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • Künstlerische Umsetzung von Realität beschreiben und vergleichen • Grundlegende Elemente lyrischer Texte benennen und in ihrer Wirkung beschreiben • Inhalt lyrischer Texte erfassen und wiedergeben • Den Vortrag eines Gedichts sinnstiftend gestalten

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS sprechen gestaltend. • Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. 		<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. • Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. 	
<p>3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. • Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. • Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. 		<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. • Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers. 	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrwerk: „Deutschbuch 6“ (S.219ff.) - von SuS erstellte Gedichte - weitere Beispiele aus der deutschen Literatur 	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich:</p> <p>Schriftlich:</p> <p>Typ 4: b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen</p>	

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 6.5 am CRG

	Thema: Detektivgeschichten - Sätze und Satzglieder	Umfang	Jahrgangsstufe
			6

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • Als Sprachdetektive adverbiale Bestimmungen in ihren unterschiedlichen Aussagemodi entdecken und benennen • Attribute als Teile eines Satzgliedtes erkennen und bestimmen • Nutzen von Attributen besonders im Rahmen von Beschreibungen erkennen

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. 		<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. 	
<p>3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Texterschließung und Textbearbeitung. • Sie nutzen Informationsquellen (z.B. Schülerlexika, Wörterbücher – in Ansätzen auch das Internet) • Sie entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie zur Klärung von Sachverhalten. 		<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. • Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers. 	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrwerk: „Deutschbuch 6“ (S.109ff.) - Lehrwerk: „Deutschbuch Arbeitsheft 6“ (S.33ff.) - Lexika und Wörterbücher 	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich:</p> <p>Schriftlich:</p> <p>Typ 2: sachlich berichten und beschreiben</p> <p>a) auf der Basis von Material</p>	

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 6.6 am CRG

	Thema: Strittige Fragen	Umfang	Jahrgangsstufe
--	--------------------------------	--------	----------------

			6
--	--	--	---

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • Wünsche und Standpunkte als Quelle der Diskussion erkennen • Elemente der Diskussion identifizieren • Unterschiedliche Diskussionsformen kennen lernen und durchführen – auch anhand von Rollenspielen • Unterschiedliche Aufnahme von Berichten als Ausgang für schriftliche Argumentationen nutzen

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> • SuS formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. • Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. • Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. 	2. Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. • Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. 	
3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien <ul style="list-style-type: none"> • Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. • 	4. Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. • Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. 	
Voraussetzungen/ Bezüge zu	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> - Lehrwerk: „Deutschbuch 6“ (S.29ff.) - Lehrwerk: „Deutschbuch Arbeitsheft 6“ (S.84ff.) 	Produkte/Überprüfungsformate Mündlich: Schriftlich: Typ 3: zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 7.1 am CRG

Kooperation mit	Thema: Beschreiben und berichten – Selbstbeschreibung und Freizeitverhalten	Umfang	Jahrgangsstufe
			7

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände beschreiben • Selbstbeschreibung • Vorgangsbeschreibung • Sachlicher und persönlicher Bericht • Auseinandersetzung mit dem Thema „Freizeit“

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden eine angemessene und zuhörgerechte Sprechweise an • hören angemessen und kritisch zu • beschaffen Informationen, wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter 		<p>2. Schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einen Gegenstand/Raum in einem funktionalen Zusammenhang • beschreiben eine Person • informieren, indem sie über einen Vorgang(z.B. Unfall) berichten • fertigen einen sachlichen und einen persönlichen Bericht über dasselbe Ereignis an 	
<p>3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lesen in Gedichten und literarischen Texten Selbstbeschreibungen zum Thema • setzen sich mit diskontinuierlichen Texten zum Thema „Freizeitverhalten Jugendlicher“ auseinander und entnehmen ihnen Informationen • untersuchen und bewerten Sachtexte und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung 		<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten • vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten • wenden in eigenen Texten diese Kenntnisse an • schreiben unter Kenntnis und Beachtung satzbezogener Regelungen richtig • verfügen über Strategien der Korrektur der eigenen Texte 	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vorangegangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personenbeschreibung in Jg. 6 • Verfassen einer Reportage in Jg. 8 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 7 Kap. 1,3,4 u. 11 • Schülerprodukte: Projekt: Freizeit.web- Eine Homepageseite entwerfen 	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. Arbeitsergebnisse; Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren</p> <p>Schriftlich: Typ 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten, verändern u. ausgestalten: vom sachlichen Bericht zum persönlichen Bericht</p>	

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 7.2 am CRG

ggf. Kooperation mit Fremdsprachen	Thema: Die Handelnden nennen? Aktiv oder Passiv	Umfang	Jahrgangsstufe
			7

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung von Handlung und Vorgang • Gründe für das Nennen bzw. das Verschweigen des Handlungsträgers • Aktiv und Passiv in verschiedenen Zeitstufen • Vorgänge beschreiben

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen Gespräche: fiktive Redaktionssitzung • tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ • beteiligen sich konstruktiv und ergebnisorientiert am Gespräch 		<p>2. Schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • fassen Medientexte inhaltlich zusammen • verfassen einen Artikel für eine Klassenzeitung • verfassen eine Gebrauchsanleitung • beschreiben einen Vorgang 	
<p>3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lesen und untersuchen Medientexte(Zeitung) • analysieren weitere Sachtexte: z.B. (Reise-)beschreibungen • untersuchen Gebrauchsanleitungen 		<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten (Aktiv/Passiv) • wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbständig an (Passivprobe) 	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berichte (eigene u. fremde) seit Jg. 5 u.6 • Verfassen von Sachtexten(z.B. Protokoll in Jg. 9) 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 7, Kap. 6 • Medientexte, Zeitung • Gebrauchsanleitungen 	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich: Typ 3: Sprechakte gestalten u. reflektieren</p> <p>Schriftlich: Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien berichten und beschreiben</p>	

Kommentiertes Planungsraster für eine Unterrichtseinheit 7.3 am CRG:

Ggf.	fächerverbindende	Thema: Wir lesen,	Umfang	Jahrgangsstufe
------	-------------------	--------------------------	--------	----------------

		14	7
--	--	----	---

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> historische und sprachgeschichtliche Einblicke vermitteln: von Moritaten zu Balladen Mythen und Sagen als Stoff für Balladen erkennen Charakteristische Merkmale von Balladen erarbeiten gestaltendes Sprechen: Balladen präsentieren Inhalte mündlich und schriftlich wiedergeben Balladenhandlung in Szenen, Bericht oder Reportage umgestalten
--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SchülerInnen tragen Texte sinngemäß und gestaltend vor. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. Sie erschließen literarische Texte durch szenisches Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis. 	<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie fassen den Inhalt und Handlungsablauf einer Ballade zusammen. Sie untersuchen eine Ballade mithilfe von Fragen. Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen. Sie formen eine Ballade in Szenen um. Sie erstellen einen Zeitungsbericht oder eine Reportage zur Balladenhandlung. 	
<p>3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie unterscheiden die Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte und haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen. Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktionen. Sie verfeinern und festigen ihre Lesetechniken und –strategien, indem sie diese vortragsbezogen üben. 	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie gewinnen Einblicke in den Sprachwandel. Sie unterscheiden verschiedene Formen des metaphorischen Sprechens. Sie untersuchen selbständig komplexe Satzstrukturen. 	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu Vergangenheitem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> Kompetenzen, die für die Analyse von Gedichten erworben wurden 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> „Fenster ist die Mitternacht – Moritaten und Balladen“, in „Deutschbuch“ 7, S. 221 - 240 	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> Typ 2: Gedichte / Szenen gestaltend vortragen <p>Schriftlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> Typ 4a : einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten

Kommentiertes Planungsraster für eine Unterrichtseinheit 7.4 am CRG:

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Geschichte	Thema: Was ist richtig – was gerecht? Geschichten aus alter und neuer Zeit	Umfang 16	Jahrgangsstufe 7
---	---	-----------	------------------

Mögliche Bausteine

- historische und sprachgeschichtliche Einblicke vermitteln: von Fabeln, Anekdoten/ Kalendergeschichten/ Novellen zu Kurzgeschichten und Jugendbüchern
- Charakteristische Merkmale von Fabeln Anekdoten, Kalendergeschichten, Novellen und Kurzgeschichten erarbeiten
- Inhalte mündlich und schriftlich wiedergeben
- Grundkenntnisse der Analyse epischer Texte erwerben

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SchülerInnen klären durch Fragen ihr Verständnis. • Sie stellen eigene und fremde Erlebnisse und Erfahrungen zuhönergerecht dar. • Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese. 	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie fassen epische Texte strukturiert zusammen. • Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen und Meinungen in Erzähltexte ein. • Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren an. • Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert ein, indem sie eine Fabel /Anekdote aktualisieren oder aus einer anderen Erzählperspektive ausgestalten. • Sie beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens(Schreibplan, Stoffsammlung, Gliederung, Textüberarbeitung) 	
<p>3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie beherrschen Lesetechniken und –strategien zum Verstehen (auch längerer) epischer Texte. • Sie gliedern Texte und sammeln wichtige Textstellen. • Sie stellen Handlungszusammenhänge und die Entwicklung von Figuren dar. • Sie erwerben Einblick in die geschichtliche Entwicklung von Literatur. • Sie klären Wörter und Begriffe im Kontext. • Sie bewerten Textaussagen. • Sie unterscheiden die Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte und haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen. 	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie unterscheiden zwischen verschiedenen Sprachebenen und Sprachfunktionen in literarischen Texten. • Sie gewinnen Einblicke in den Sprachwandel. • Sie untersuchen den Tempusgebrauch des Erzählers und dessen Wirkung. 	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textsortenkenntnisse: (Märchen, Sage, Fabel, Kinder-/ und Jugendbücher, Kurzgeschichten, Romane) • Grundkenntnisse der Textanalyse 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Was ist richtig, was gerecht? Geschichten aus alter und neuer Zeit“ in „Deutschbuch“ 7,S. 183 – 200 • „Kleider machen Leute“ – Eine Erzählung aus dem 19. Jahrhundert“, in „Deutschbuch“ 7,S. 163 – 178 • Ausgewählte 	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 1: sachgerecht und folgerichtig vortragen <p>Schriftlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen <p style="text-align: right;">b) Perspektive wechseln</p>

	Jugendbücher	
--	--------------	--

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 7.5 am CRG

Kooperation mit: Politik, Sozialwissenschaften	Thema: Strittige Themen diskutieren	Umfang	Jahrgangsstufe
		4 Wochen	7

Mögliche Bausteine

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Gesprächsformen untersuchen und unterscheiden • Diskussionsregeln erarbeiten und begründen |
|--|

- Argumentaufbau (Behauptung, Begründung, Beleg) kennen lernen und einsetzen
- Pro- und Contraargumente formulieren und abwägen

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Verfahren kennen, mit denen Themen in geordneter Form diskutiert werden können • erproben handelnd durch szenisches Vorführen Argumentationstechniken und bewerten diese • setzen bei der Übernahme von Rollen sachgerecht formulierte Argumente ein • setzen sich in Reflexionsphasen mit der Wirkung von Argumenten auseinander • hören Diskussionsbeiträge, erkennen Strategien der Beeinflussung 	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • schreiben Leserbriefe, in denen Sie Ihre Meinung zu einem strittigen Thema darlegen • entwerfen Dialogszenen, in denen Pro- und Contraargumente verwendet werden • verändern in Textform vorliegende Streitgespräche durch Einsetzen sachgerecht formulierter Argumente • beurteilen in schriftlicher Form selbst verfasste und fremd verfasste Diskussions-szenen • entwerfen Briefe oder Tagebucheinträge, in denen über Streitgespräche reflektiert wird 	
<p style="text-align: center;">3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich beim Lesen von fiktionalen Texten mit der Darstellung strittiger Themen auseinander • erschließen Sachtexte (z.B.: Zeitungstexte) mit strittigen Inhalten und beurteilen deren Wirkung auf den Zuhörer • lernen Verfahren kennen, mit denen umfangreiche Informationen verarbeitet und für Diskussionen zur Verfügung gestellt werden können 	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren über sprachliche Mittel, die in Diskussionen eingesetzt werden können • lernen verschiedene Verfahren sprachlicher Beeinflussung kennen und sortieren und bewerten diese • erkennen mit Hilfe von Rollenspielvarianten die Wirkung solcher Verfahren • erkennen, dass gerade jüngere Jugendliche in medial gesteuerten Ein- und Ausgrenzungsstrukturen leben 	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu</p> <ul style="list-style-type: none"> • szenische Spielformen in 5 und 6 • Auseinandersetzung mit Sachtexten • Kenntnisse über wichtige Gesprächsregeln 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialogszenen, Leserbriefe • Zeitungsartikel • Arbeitsbögen für die Beurteilung von Diskussionsbeiträgen • Deutschbuch 7 	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <p>mündlich: Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. a) in Gruppengesprächen b) in Streitgesprächen (auch als Rollenspiel)</p> <p>schriftlich: Typ 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p>

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 7.6 am CRG

Kooperation mit Geschichte, Kunst und Musik	Thema: Die Zauberfee von Oz - Jugendtheater	Umfang	Jahrgangsstufe
		4 Wochen	7

Mögliche Bausteine

- Literarische oder lyrische Texte kennen lernen und im szenischen Spiel erschließen
- Figuren charakterisieren

- Figuren in Rollenspielen darstellen und Rollenübernahme bewerten
- Szenen gestaltend sprechen

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben	
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben handelnd durch szenisches Vorführen als typisch eingeschätzte Verhaltensweisen • setzen bei der Übernahme von Rollen Sprechvarianten, Gestik und Mimik situationsgerecht ein • führen Exposition und Spannungshöhepunkt eines Stückes wirksam vor • verständigen sich über Ideen der Figurengestaltung und der Inszenierung 		<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen komplexe Szenen auf der Grundlage einer Ballade • erarbeiten einen stimmigen und wirksamen Schluss zu einem selbst verfassten Theaterstück in dramatischer Fassung • verfassen nach der Bearbeitung von Rollentexten Briefe oder Tagebucheintragungen • reflektieren Figurendarstellungen kritisch und stellen diese in veränderter Form dar 	
3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien		4. Reflexion über Sprache	
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • machen sich beim Lesen von historischen Texten mit fremden Wörtern, Sätzen und Sachverhalten vertraut • erschließen literarische und lyrische Texte und beurteilen deren Wirkung auf den Zuhörer • machen im Lesevortrag die Eigenheiten von Theaterfiguren durch stimmliche Veränderungen hörbar 		<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen unterschiedliche Rollenausgestaltungen wahr und verändern diese • erkennen Monolog, Dialog als Mittel zur figurenperspektivischen Verarbeitung einer Erlebnissituation • gewinnen Einblicke in die Entwicklung der Sprache und reflektieren besondere Sprechsituationen 	
Voraussetzungen/ Bezüge zu	Materialien/Medien	Produkte/Überprüfungsformate	
<ul style="list-style-type: none"> • szenische Spielformen in 5 und 6 • Auseinandersetzung mit lyrischen Texten • Vortragen lyrischer Texte 	<ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte Balladen zum Thema • Requisiten und Kleidungsstücke • Arbeitsbögen für die Beurteilung von Rollen 	<p>mündlich: Typ 2: gestaltend vortragen (non-verbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen) z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte</p> <p>schriftlich: Typ 6a: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen: Perspektive wechseln</p>	

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 8. 1 am CRG

ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Aus Forschung und Technik: Fachsprache und Fremdwörter	Umfang 10	Jahrgangsstufe 8
--	--	--------------	----------------------------

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • Fremdwörter nach ihrer Herkunft unterscheiden und erklären • Funktion von Fremdwörtern in Fachsprachen erläutern • Arbeiten mit Rechtschreib-, Herkunfts- und Fremdwörterbuch • Rechtschreibmerkmale von Fremdwörtern unterscheiden • Fachsprachliche Texte und Versuchsbeschreibungen hinsichtlich ihres Aufbaus und Satzbaus untersuchen
--

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. • Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis. 	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. • Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. • Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. 	
<p style="text-align: center;">3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (Wörter und Begriffe im Kontext klären, komplexe Texte sinnerfassend lesen, Aussagen erklären). • Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme. 	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprechfunktionen. • Sie untersuchen und beschreiben Satzbauformen, bezeichnen sie fachlich richtig und bilden komplexe Satzgefüge. • Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. • Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. • Sie untersuchen Sprachvarianten. • Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen. 	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem u. folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen zum richtigen Schreiben werden gefestigt • Sprachentwicklung wird weiterhin reflektiert • Kenntnisse im Bereich der Syntax werden differenziert 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk „Deutschbuch 8“ (S. 141 ff.) zum Bereich Fachsprache/Fremdwörter 	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 1: Arbeitsergebnisse und Beobachtungen sachgerecht und folgerichtig präsentieren <p>Schriftlich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 2: In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich beschreiben und berichten

Kommentiertes Planungsraster für eine Unterrichtseinheit 8.2 am CRG

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit s. Voraussetzungen/Bezüge	Thema: Informationssystem (Tages-)Zeitung Produktion einer Zeitungsseite	Umfang 14 (+4)	Jahrgangsstufe 8
--	---	----------------	------------------

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • Wie kommt die Zeitung an Informationen? (Weg der Nachricht) • Textsorten der Zeitung (Auswahl); Fachbegriffe Infosystem Zeitung • Layout einer Zeitungsseite
--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • tragen eigene Zeitungstexte vor • führen Interviews • informieren über Kulturszene (für Jugendliche) • im Monat X für ihre Stadt, diskutieren über • einen Leserbrief, einen Kommentar, eine Filmkritik, eine Rezension, o.Ä. 	<p>2. Schreiben</p> <p>SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • schreiben, gestalten, modifizieren, kommentieren • (div. Formen) verschiedener Zeitungstexte bzw. • Textsorten der Zeitung • Schreiben verschiedener Texte für eine Zeitungsseite (ein Ressort oder „bunte“ Seite) – Projekt-/ • Kleingruppenarbeit 	
<p>3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung verschiedener medienspezi-fischer Textsorten • Vergleich verschiedener Tageszeitungen • Textuntersuchung (Nachricht, Kommentar, Glosse, Leserbrief, etc.) • Textvergleich (Texte zu einem Thema aus zwei verschiedenen Zeitungen) 	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • evtl. verschiedene Sprach-/Schreibstile in zwei verschiedenen Tageszeitungen vergleichen 	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • evtl. Geschichte, Sowi, Fremdsprachen 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Tageszeitungen bzw. Zeitungsseiten • Besuch einer Redaktion und/ oder eines Druckzentrums (z.B. Hagen-Bathey) • Journalistenschule Ruhr (Hg) • Materialien zum Zeus-Projekt • (Arbeitsblätter, Lexikon, Musterseiten, u.a.) • Zeitungsverlegerverband NRW • (Hg), „Lust auf Zeitung!“. Impressum z. Jubiläum 400 Jahre Zeitung. Düsseldorf 2005 • Deutschbuch 8 (S. 69-82) 	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <p>mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion einer Zeitungsseite (ein Ressort oder „bunte“Seite) • Definition von Fachbegriffen, <p>schriftlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 8.3 am CRG

ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Menschen in der Stadt – Gedichte und Songs untersuchen und gestalten	Umfang 12	Jahrgangsstufe 8
--	--	-----------	------------------

Mögliche Bausteine

- Gedichte interpretieren durch Sinn erschließendes Vortragen
- Unterschiedliche Gedichte zum Thema Großstadt vergleichen und Haltungen der Sprecher erkennen
- Gestaltungsmerkmale lyrischen Sprechens (wieder-)erkennen und ihre Funktion erschließen
- Bildliche und musikalische Bezüge herstellen durch Vergleich von Motiven in Text, Bild und Ton
- Unterschiedliche Gedichtformen (z. B. Sonett) erkennen

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören

- Die SuS tragen Gedichte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor
- Sie vergleichen und bewerten gehörte Vorträge(anderer Schüler, Tonträger).

2. Schreiben

- Sie fassen lyrische Texte inhaltlich zusammen.
- Sie wenden textimmanente Analyseverfahren an.
- Sie schreiben produktionsorientiert (z. B. Umformung eines Gedichts in einen Rap-Song).
- Sie wenden Methoden prozesshaften Schreibens an (z. B. Überprüfung eigener Texte hinsichtlich Aufgabenstellung und sprachlicher Richtigkeit).

3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien

- Sie lesen sinnerfassend.
- Sie klären Wörter und Begriffe im Kontext.
- Sie stellen Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form von Gedichten her.
- Sie erkennen motivverwandte Elemente in Text, Bild und Ton.

4. Reflexion über Sprache

- Sie erfassen Merkmale lyrischer Texte und deren Wirkungsweise.

Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem u. folgendem Unterricht

- Sie setzen sprachgestaltenden Mittel bewusst ein.
- Sie tragen längere Texte vor.
- Interpretation lyrischer Texte wird weiterhin vertieft.

Materialien/Medien

- Lehrwerk „Deutschbuch 8“ (S, 221 ff.)

Produkte/Überprüfungsformate Mündlich:

- Typ 1: Arbeitsergebnisse der Auseinandersetzung mit Gedichten sachgerecht vortragen
- Typ 2: gestaltend vortragen

Schriftlich:

- Typ 4a: Einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten

Kommentiertes Planungsraster für die Unterrichtseinheit 8.4 am CRG

Ggf. fächerbindende Ko- operation	Thema: Krisen und Krisen- bewältigung in unterschied- lichen historischen Epochen am Beispiel Kurzgeschichten	Umfang	Jahrgangsstufe
			8

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • Kurzgeschichten interpretieren, um- und weiterschreiben und medial umgestalten • Merkmale einer Kurzgeschichte erarbeiten und erkennen • Das Thema einer Kurzgeschichte erkennen und benennen • Inhalte zusammenfassen • Kurzgeschichten auf ihre sprachliche Gestaltung hin untersuchen • Eigene Texte überarbeiten (Schreibkonferenz) • Die Wirkung verschiedener Medien (z. B. Kurzgeschichte vs. Kurzfilm/Hörspiel) vergleichen

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und entscheiden zwischen Gesprächsformen. • Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. 	<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS gestalten Schreibprozesse selbstständig. • Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. • Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen. • Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. 	
<p>3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (Texte zusammenfassen, ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln, Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen). • Sie verstehen weitere epische Texte. • Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. 	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. • Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnis im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. • Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. 	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenerm und folgendem Unterricht</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk „Deutschbuch 8“ (S. 185 ff.), • Schülerprodukte 	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich:</p> <p>Schriftlich:</p> <p>Typ 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. Perspektive wechseln</p>

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 8.5 am CRG

ggf. fächerverbindende **Thema: Schöner sein,** Jahrgangsstufe
 Kooperation mit **schöner Schein –** Umfang **8**
Sachtexte untersuchen

Mögliche Bausteine

- Einen Standpunkt zum Thema „Schönheit“ vertreten
- Aus Sachtexten und diskontinuierlichen Texten Informationen entnehmen und diskutieren
- Unterschiedliche Lesestrategien anwenden
- Argumente entwickeln und ordnen
- Einen Test zum Leseverständnis entwickeln und anwenden
- Texte audiovisueller Medien auf ihre Intention hin untersuchen

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören

- Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihr Leseverständnis im Gespräch.
- Sie äußern ihren Standpunkt.
- Sie diskutieren sachlich bei kontroversen Auseinandersetzungen.

2. Schreiben

- Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig.
- Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.
- Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander.
- Sie fassen Sach- und Medientexte inhaltlich zusammen.
- Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung.
- Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus.

3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien

- Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.
- Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.
- Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention.
- Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen.

4. Reflexion über Sprache

- Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.
- Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und -funktionen in gesprochenen und schriftlichen Texten.
- Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an.

**Voraussetzungen/Bezüge zu
vergangenem und folgendem
Unterricht**

Materialien/Medien

- Lehrwerk „Deutschbuch 8“
- (S. 277 ff)

**Produkte/Überprüfungsformate
Mündlich**

- Typ 1: sachgerecht und folgerichtig präsentieren
- Typ 3: Sprechakte gestalten
- und reflektieren

Schriftlich

- Typ 3: Eine Argumentation
- zu einem Sachverhalt verfassen

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: M. Frisch <i>Biedermann und die Brandstifter</i> – eine Parabel vom arroganten und bequemen Spießler	Umfang	Jahrgangsstufe
Geschichte, Sowi		12-16	8

--	--	--	--

Kommentiertes Planungsrastrer für eine Unterrichtseinheit am CRG: 8.6

Mögliche Bausteine

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Biogr. Infos zum Autor; Kennenlernen einer typischen Arbeitsweise eines Autors (Architekt Frisch – Dramenautor Frisch) • Charakteristische Merkmale von mod. Dramen generell und des speziellen Stücks • Evtl. Elemente des antiken Dramas (z.B. Funktion des Chores) |
|---|

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <p>SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • spielen einen Szenenausschnitt. • entwickeln ein Standbild. • lesen Dialoge mit verteilten Rollen, lesen bzw. tragen Textauszüge auf div. Art u. Weise vor. 	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Charakteristik einer Figur ○ Beziehung zweier Figuren zueinander ○ Funktion einer Figur, eines Bildes ○ Einordnung eines Bildes in die Gesamtkonzeption ○ Szenenspiegel erstellen ○ Regieanweisungen ergänzen 	
<p style="text-align: center;">3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien</p> <p>SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen typischen Merkmale und Strukturen des modernen Dramas kennen (Grundkenntnisse). • untersuchen Materialien aus div. Quellen für ihre aktuelle Arbeit, Aufgabe. • entwickeln Strategien, wie man komplexe Ganzschriften „in den Griff bekommt“. • erkennen, wie Frisch vom Notizzettel über eine Prosaskizze, eine Hörspielfassung zum Theaterstück gelangt. 	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachcodes verschiedener Personen bzw. Personengruppen (z.B. Biedermann, Eisenring, Anna) • Erkennen von möglichen sprachlichen Wirkungen auf Adressaten • Funktion eines Epilogs bzw. Prologs 	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Textanalyse • Charakteristik • Grundlagen für Kommunikationsstrategien 	<p style="text-align: center;">Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theaterprogramme, evtl. div. Lektürehilfen (Auszüge) • Kommentare des Autors zu seinem Stück • Besuch einer Aufführung; Präsentation einer Aufzeichnung einer Aufführung • Vergleich: Text – Inszenierung (exempl.) • Evtl. Auszüge der Hörspielfassung 	<p>Produkte/Überprüfungsformate mündlich:</p> <p>schriftlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 4a: einen literarischen Textauszug mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 9.1 am CRG

ggf. fächerverbindende Kooperation mit Politik	Thema: Berufe erkunden und berufsorientiert schreiben	Umfang:	Jahrgangsstufe 9
--	--	---------	----------------------------

Mögliche Bausteine

- Neben der Begriffssprache Körpersprache bewusst als Element der Kommunikation einsetzen
- Einblick in die Vielfalt der Arbeitswelt gewinnen und sie vermitteln
- Lebenslauf, Bewerbungsschreiben und Bewerbungsgespräch als unabdingbare Schreib- bzw. Redeformen erfassen und akzeptieren
- Einen Praktikumsbericht als sinnvolles Medium betrachten, in dem Praktikumerfahrungen zusammengefasst werden können

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit. • Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. • Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. • Sie verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. • Sie verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. • Sie setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. • Sie vertreten in Rollenspielen ihre eigene Position. 	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. • Sie verfassen formalisierte kontinuierliche/ diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. • Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. 	
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte. 	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und non-verbale Strategien der Kommunikation (auch grundlegende Faktoren eines Kommunikationsmodells) und setzen diese gezielt ein (z. B. Bewerbungsgespräch) • Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. • Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe von Computerprogrammen, ... • Die Schüler setzen ihre grammatischen Kenntnisse (adverbiale Gliedsätze, Methoden der Textverknüpfung,...) bewusst ein zur Verbesserung ihrer Argumentationskompetenz 	
<p style="text-align: center;">Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erworbene Kompetenzen im Rahmen der Vorbereitung des Betriebspraktikums anwenden • Kompetenzen, die für das Sammeln von Informationen erworben wurden • Kompetenzen, die für das Führen von Gesprächen wichtig sind 	<p style="text-align: center;">Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk „Deutschbuch 9“ (S. 53ff.) • Vorlagen für Lebensläufe/ Bewerbungsschreiben • Materialien von Behörden (Agentur für Arbeit, Handwerkerkammer,...) • Bewerbungstraining in einem Partnerbetrieb (fakultativ) 	<p style="text-align: center;">Produkte/ Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren in Bewerbungsgesprächen • Typ 1: Sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z. B. Referate <p>Schriftlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 2: Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 9.2 am CRG

ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Probleme und Konflikte des Schüleralltags	Umfang:	Jahrgangsstufe
			9

Mögliche Bausteine

- Einen Standpunkt vertreten zum Thema Modefreiheit oder Kleiderordnung
- Verschiedene Texte zum Thema Mode heranziehen zur Meinungsbildung und enthaltene Argumente identifizieren
- Aus den gesammelten Argumenten Strukturen entwickeln nach dem „Sanduhr-Prinzip“ und/oder „Pingpong-Prinzip“, die für eine Erörterung herangezogen werden können
- Entwickeln von Sprachstrategien, die eine differenzierte Argumentationsposition ermöglichen
- Eine Debatte zum Thema „Sollen Pelztiere gezüchtet werden?“ durchführen und protokollieren

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. • Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. • Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. • Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln • Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse 	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. • Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (<i>mithilfe von: Mitschrift, Protokoll</i>) • Sie verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte. • Sie fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. • Sie analysieren Texte und Textauszüge (Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. 	
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verstehen längere und komplexe Sachtexte. • Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien. 	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. • Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. • Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. 	
<p style="text-align: center;">Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen zum richtigen Schreiben werden gefestigt, • Verfahren der Textüberarbeitung bleiben Bestandteil der Unterrichtseinheiten bis zum Ende der SI • Erworbene Kompetenzen zur Argumentation finden Anwendung im Unterricht sämtlicher Fächer 	<p style="text-align: center;">Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk „Deutschbuch 9“ (S. 29ff.) zum Bereich Argumentieren • Muster für eine schriftliche Erörterung • Von Schülern erstellte Protokolle 	<p style="text-align: center;">Produkte/ Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 1: sachgerecht und folgerichtig präsentieren, z. B. <ol style="list-style-type: none"> a) Arbeitsergebnisse b) eigene Standpunkte • Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. in der Podiumsdiskussion <p>Schriftlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen (Vorschlag-Klassenarbeit)

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 9.3 am CRG

ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Kriminalistisches Erzählen	Umfang:	Jahrgangsstufe
			9

Mögliche Bausteine

- Erzählelemente einer Kurzgeschichte identifizieren und in ihrer konkreten Wirkungsweise beurteilen und deuten
- Den Unterschied zwischen einer Kriminalerzählung aus dem 19. Jh. und einer modernen Kriminalgeschichte herausarbeiten
- Einen Kriminalroman (Dürrenmatt „Der Richter und sein Henker“) lesen und erarbeiten
- fak.: Referate zu weiteren selbstständig gelesenen Kriminalromanen (vgl. Leseliste, Deutschbuch, S. 222)
- Eigene Romansequenzen nach einer literarischen Vorlage verfassen
- Am Beispiel der „Tatort“-Serie wesentliche Merkmale eines Fernsehkriminalfilms herausarbeiten
- fak.: Eine „Tatortszene“ selbst parodistisch gestalten

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit. • hier fakultativ: Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor (ggf. mithilfe eines Stichwortzettels/einer Gliederung). Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. 	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. • Sie fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. <i>(auch im Nominalstil, mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen; Inhalte veranschaulichen: z. B. durch Mindmap, Flussdiagramm)</i> • Sie analysieren Texte und Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. • Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte <i>(z. B. Tagebucheintrag, innerer Monolog, Szenenentwürfe)</i> und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge.
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an: Erschließen schwieriger Textpassagen / Begriffe, Erstellen von Exzerpten und Übersichten, Entwicklung einer textbezogenen Interpretation, Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes. • Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte. • Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. 	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. <i>(z. B. Textwiedergabe, Paraphrase, Perspektivwechsel; gedankliche Struktur eines Textes herausarbeiten)</i>

<p style="text-align: center;">Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Textanalyse epischer Texte (Jgst. 8 : Novelle) • Einführung in Techniken des Referierens • Solide, altersgemäße Schreibkompetenzen 	<p style="text-align: center;">Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Deutschbuch 9“ (S. 191ff u. S. 201ff), F. Dürrenmatt: „Der Richter und sein Henker“ als Ganzschrift • Filmadaption des Romans aus dem Jahre 1975 • von Schülern erstellte Referate 	<p style="text-align: center;">Produkte/ Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 1: sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z. B. a) Arbeitsergebnisse , b) Referate • Typ 2: gestaltend vortragen
---	--	---

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 9.4 am CRG

ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Öffentlicher Sprachgebrauch – Texte in Medien und Umwelt	Umfang:	Jahrgangsstufe
			9

Mögliche Bausteine

- Grundlegende Elemente der sprachlichen Kommunikation erkennen und mittels eines Modells die Funktion der öffentlichen Kommunikation erklären können
- Informationen und Meinungen in elektronischen Medien und Printmedien unterscheiden können
- Mediennutzung kritisch hinterfragen
- Argumentationsstrategien erkennen, mit fremden Meinungen auseinandersetzen und eine eigene Position entwickeln und vertreten
- Den Zusammenhang zwischen der Ausbreitung neuer Medien und Sprachentwicklung erkennen

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. • Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. • Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor (ggf. mithilfe eines Stichwortzettels/einer Gliederung). Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. • Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln 	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (z.B. <i>mit Textverarbeitungsprogrammen umgehen</i>) • Sie nutzen Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen. • Sie analysieren Texte und Textauszüge (<i>literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte</i>) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. 	
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verstehen längere und komplexe Sachtexte. • Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien. 	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation (auch grundlegende Faktoren eines Kommunikationsmodells) und setzen diese gezielt ein. 	
<p style="text-align: center;">Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zu Textarten der Zeitung werden vertiefend angewandt. • Reorganisation von Argumentationsstrategien • Erworbene Kompetenzen im Bereich Reflexion über Sprache bilden die Grundlage für Kommunikationsstrategien im Unterricht aller Fächer (Präsentationen) und haben Bedeutung für außerschulische Kommunikation (Bewerbungsgespräche) 	<p style="text-align: center;">Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk „Deutschbuch 9“ (S. 293ff. und S. 115ff.) • Aktuelle Textbeispiele aus Printmedien und elektronischen Medien, Schülerbeispiele • Übersicht zum Verfahren für die Arbeit an Sachtexten • Modelle zur Kommunikation als Vorlage 	<p style="text-align: center;">Produkte/ Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 1: sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z. B. <ol style="list-style-type: none"> a) Arbeitsergebnisse b) eigene Standpunkte <p>Schriftlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 4: a) einen Sachtext, medialen Text analysieren

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 9.5 am CRG –

ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Liebeslyrik	Umfang:	Jahrgangsstufe
			9

Mögliche Bausteine

- Unterschiedliche Liebesgedichte aus unterschiedlichsten Epochen analysieren
- Die Methode der Textanalyse erarbeiten und einüben.
- Gedichte vergleichen hinsichtlich äußerer Form und Inhalt.
- Gedichte auswendig lernen und rhythmisch ausdrucksvoll vortragen.
- Entstehungshintergründe eines Gedichtes (Epoche/Biographie) als bedeutsam für den Verstehensprozess erkennen

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. • Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte Ansätze für eigene Textinterpretationen 	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. • Sie analysieren Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. 	
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen und verstehen altersstufengemäße lyrische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. • Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. • Sie erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. • Sie arbeiten gestaltend mit Texten. 	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie gewinnen Einblicke in die Sprachentwicklung und reflektieren diese. 	
<p style="text-align: center;">Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen, die für die Analyse von Gedichten erworben wurden 	<p style="text-align: center;">Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk „Deutschbuch 9“ (S. 247ff.) • Muster für eine Gedichtinterpretation • Hintergrundinformationen zu Epochen und Biographien aus Lexika, Fachliteratur, ... 	<p style="text-align: center;">Produkte/ Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 2: Gedichte gestaltend vortragen

Kommentiertes Planungsraster für Unterrichtseinheit 9.6 am CRG

ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Bildnisproblematik am Beispiel von Max Frischs <i>Andorra</i>	Umfang:	Jahrgangsstufe
			9

Mögliche Bausteine

- Am Beispiel einer Parabel wird die Allgemeingültigkeit eines Problems (hier Bildnisproblematik) erfasst und diskutiert.
- Ein Theaterstück wird gelesen und gestaltend gesprochen und produktionsorientierte Verfahren werden angewandt, damit neue Wege des Textverstehens bewusst werden.
- Strukturelemente eines Dramas werden erkannt.
- Grundlegende Kenntnisse zur menschlichen Wahrnehmung werden herausgearbeitet und in verifizierter Form in selbstverfassten Gesprächen als Kommunikationshilfe erprobt.

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen; sie gestalten Rollen im szenischen Spiel. 	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. • Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. • Sie analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. 	
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. • Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. • Sie verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. • Sie arbeiten gestaltend mit Texten. 	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. 	
<p style="text-align: center;">Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erworbene Kompetenzen zum Umgang mit Texten (Verfassen einer Charakteristik, Schreiben eines inneren Monologs, Merkmale einer Parabel) und Argumentation in verifizierter Form • Erweiterung des Umgangs mit Modellen 	<p style="text-align: center;">Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk „Deutschbuch 9“ (S. 269ff.) • Max Frisch: <i>Andorra</i> • Schülerprodukte (Dialoge, Rollenmonologe, Rollenbiografien, Standbilder, innere Monologe, Präsentationen) 	<p style="text-align: center;">Produkte/ Überprüfungsformate</p> <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 2: dialogische Texte gestaltend vortragen • Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren <p>Schriftlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Erschließungsaufgaben)